



Lob der Osterkerze:

O Licht der wunderbaren Nacht,
uns herrlich aufgegangen;
Licht, das Erlösung uns gebracht,
da wir vom Tod umfassen;
du Funke aus des Grabes Stein,
du Morgenstern, du Gnadenschein,
der Wahrheit Licht und Leben!

O Licht der lichten Ewigkeit,
das unsere Welt getroffen,
in dem der Menschen Schuld und Leid,
darf Auferstehung hoffen.
O Nacht, da Christus unser Licht!
O Schuld, die Gottes Angesicht
uns leuchten lässt in Gnaden

O Licht, viel heller als der Tag,
den Sonnen je entzündet,
das allem, was im Grabe lag,
den Sieg des Lebens kündigt.
Du Glanz des Herrn der Herrlichkeit,
du Heil der Welt in Ewigkeit,
voll Freuden und voll Frieden.

Gotteslob Nr. 334

Die Osterkerze leuchtet
sie weist uns den Weg
aus der Nacht in den neuen Tag
der niemals endet
den Tag den Gott für uns gemacht hat.

Die Osterkerze leuchtet
sie zeigt uns den Grund
unserer Hoffnung
auch im Angesicht von Not
und Tod.

Die Osterkerze leuchtet
sie kündigt von Christus
dem Gottessohn
der tot war und lebt
der uns durch seinen Tod
und seine Auferstehung
zum Leben befreit.

Die Osterkerze leuchtet
und will uns Licht sein
zum Leben stärker als der Tod
zum Leben
das Gott uns verheißen

Liebe Mitchristen,
ich möchte Ihnen davon erzählen, was mir in dieser Zeit der Vereinzelung, in dieser Zeit der Sorge (*positiv – negativ getestet*), in dieser Zeit der Angst (*hat es mich oder einen meiner Liebsten etwa auch erwischt*), in dieser Zeit der Hysterie Hoffnung und Zuversicht geschenkt hat und immer noch schenkt: Jeden Abend habe ich zum Läuten der Kirchenglocke um 19.30 Uhr eine Kerze entzündet und ins Fenster der Küche gestellt. Wir haben gemeinsam gebetet und nach Ende des Gebetes auf das Läuten der Glocke gehört und in den Schein der Kerze geschaut. In dieser Situation fühlte ich mich Ihnen eng verbunden, obwohl wir mitunter kilometerweit voneinander getrennt sind. Das hat mir Zuversicht, Trost und Hoffnung gegeben, dass wir gemeinsam diese Krise durchleben werden und dass da noch einer mit uns durch diese Krise geht: Jesus Christus, der gesagt hat: „Wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis umhergehen müssen, sondern wird das Licht des Lebens in sich tragen“ (Joh 8,12b). Die Dunkelheit der Krise ist für mich damit nicht mehr gar so finster. Und der Lichtschein der Kerze erinnert mich an Jesu Wort: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12a). Die **Osterkerze**, die unverwechselbar zum Osterfest und seiner Liturgie gehört, ist das Zeichen für diese Glaubensgewissheit. Ich wünsche Ihnen und allen, die Sie im Herzen tragen, im Namen aller Seelsorger unserer Pfarrgemeinde Maria Frieden, dass Sie Christus als Ihr Licht auf den manchmal so dunklen Wegen dieser Welt erfahren dürfen und Freude über sein Weggeleit erspüren können.

Ihr



Gut, dass es den Sonntag gibt
als wöchentliches Osterfest:

Als von Gott geheiligten Freiraum,
der Menschen – hoffentlich bald wieder – zusammenführt.

Als unverzweckte Zeit,
sich in aller Ruhe und dankbar des Lebens zu freuen.

Als bewusster Einspruch gegen die Sklaverei des Immer-
mehr-haben-müssens
zugunsten des intensiven Sein-dürfens.

Als Zeichen der Menschlichkeit, die darum weiß:
das meiste im Leben ist
Geschenk!

Nach P. Sascha-Philipp Geißler SAC